

Aserbaidtschan



1 Allgemeine Informationen

Fläche:	86'600 km ² (Suisse : 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Baku
Bevölkerung:	9.9 Mio. (2018)
Bevölkerungswachstum:	1.1 % (2016)
Staatschef:	Ilham ALIYEV (31.10.2003)
Premierminister:	Ali ASADOV (Oktober 2019)
Wirtschaftsminister :	Mikayil JABBAROV (Oktober 2019)
Finanzminister:	Samir SHARIFOV (avril 2006)
Aussenminister:	Elmar MAMMADYAROV (avril 2004)
Nächste Wahlen:	Parlamentswahlen: November 2020 Präsidentenwahlen: Oktober 2025
Schweizer Kolonie:	626 (2017)
Aserbaidtschanische Kolonie :	24 (2017)

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten¹

	2018	2019 ^e	2020 ^e
BIP (Mrd. USD)	46.9	47.1	48.0
BIP/Einwohner (USD)	4'722	4'689	4'719
BIP-Wachstum (%)	1.0	2.7	2.1
Inflationsrate (%)	2.3	2.8	3.0
Arbeitslosigkeit (%)	5.0	5.0	5.0
Budget Saldo (% des BIP)	5.6	5.3	3.2
Leistungsbilanz (% des BIP)	12.9	9.7	10.0
Gesamtverschuldung (% des BIP)	18.8	19.7	18.6
Reserven (Mrd. USD) ⁽²⁾	6.7 ^e	7.1	7.4

¹ Quellen: IMF World Economic Outlook, October 2019; ⁽²⁾ EIU Country Report Azerbaijan January 2019

1.2 Aussenhandel (2018)²

Exporte: 19.5 Mrd. USD

davon:	1. Italien	30.2 %
	2. Türkei	9.4 %
	3. Israel	6.7 %
	4. Tschechien	4.8 %
	5. Indien	4.2 %
	6. Deutschland	4.0 %
	24. Schweiz	0.7 %

Importe: 11.5 Mrd. USD

davon:	1. Russland	16.4 %
	2. Türkei	13.8 %
	3. China	10.4 %
	4. Deutschland	5.2 %
	5. USA	4.6 %
	6. Schweiz	4.5 %

1.3 Wirtschaftslage³

Wirtschaftsstruktur

2018 trug der Primärsektor mit 48%, der Industriesektor mit 15% und der Dienstleistungssektor mit 38% zum aserbaidischen BIP bei. Die Wirtschaft Aserbaidschans ist immer noch zu grossen Teilen vom Öl- und Gassektor abhängig. Dieser macht 40% des BIP und 91% der Exporte aus. Der Ölpreis bleibt aufgrund dieser mangelnden Wirtschaftsdiversifizierung weiterhin ein für den Erfolg oder Misserfolg der Wirtschaft entscheidender Faktor.

Wirtschaftspolitik

Die Regierung Aserbaidschans möchte seine Abhängigkeit von Rohstoffen verringern und die Diversifikation seiner Wirtschaft vorantreiben. Angesichts der Wirtschaftskrise, deren Hauptfaktor im Einbruch des Ölpreises 2014/2015 lag, verabschiedete die Regierung 2016 ein «Strategic Road Map for Economic Reforms (2017-2025)». Unter den bisherigen Entwicklungen sind die Reformierung des Steuersystems (2018) und Finanzsektors (2017) sowie die Reformen im Zollbereich (2016) positiv zu bewerten. Zudem sind die Einführung einer Schuldenbremse sowie die Strategie zur Verringerung der Staatsverschuldung zu nennen. Wie erfolgreich diese Bestrebungen tatsächlich sind, wird sich weisen.

Ein WTO-Beitritt Aserbaidschans ist trotz den seit 2002 begonnenen Verhandlungen noch nicht absehbar. Laut Präsident Aliyev ist die aserbaidische Wirtschaft noch nicht für eine solche Öffnung bereit.

Seit 2017 verhandelt das Land mit der EU die Erneuerung des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens von 1999. Aserbaidschan strebt dabei eine strategische Partnerschaft auf Augenhöhe an, es bestehen jedoch immer noch Meinungsverschiedenheiten (insbes. im Bereich Handelshemmnisse und Menschenrechte).

Trotz engen wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland zeigt Aserbaidschan weiterhin nur wenig Interesse an der Eurasischen Wirtschaftsunion und einer damit verbundenen Annäherung an Russland. Es ist davon auszugehen, dass sich bei einem Beitritt die Handelsbeziehungen zur Türkei und dem Westen schwieriger gestalten würden.

Aserbaidschan bietet sich Westeuropa als Partner im Bereich Energie an. Die rechtzeitige Fertigstellung des Südlichen Gaskorridors (bestehend aus Südkaukasus Pipeline SCP, Transanatolische Pipeline TANAP und Trans Adria Pipeline TAP) ist deshalb für Aserbaidschan von grossem Interesse. Die Fertigstellung der TAP würde Aserbaidschan den

² Quelle: Wirtschaftsbericht Aserbaidschan für 2018 der Schweizer Botschaft, 29.5.2019 (Ministry of Economy, Ministry of Finance, State Statistics Committee, State Customs Committee, Central Bank of Azerbaijan)

³ Quelle: Wirtschaftsbericht Aserbaidschan für 2018 der Schweizer Botschaft, 29.5.2019; EIU (Economic Intelligence Unit) Country Report Azerbaijan 30.4.2018

Gasexport via SCP, TANAP und TAP in die Türkei und von da aus nach Europa ermöglichen. Europa könnte damit seine Abhängigkeit vom russischen Gas reduzieren.

Konjunktur

Nach Rezession und Stagnation in den Jahren 2016 (-3.1% BIP-Wachstum) und 2017 (0.1% Wachstum) wuchs das BIP 2018 laut dem IWF um 1.4%. Hauptmotoren für dieses Wachstum waren die ausgeweiteten Staatsausgaben (+ 29%) und der angestiegene Ölpreis. Erdgasexporte unterstützten das Wachstum. Für 2019 rechnet sowohl die der IWF mit einem Wachstum von 1%.

Indikatoren

- **WEF Global competitiveness report 2019:** 58. Platz von 141 Ländern (2018: 69/140)
- **Transparency International - Corruption perceptions index 2018:** 152. Platz von 180 Ländern (2017: 122/180)
- **The World Bank - Ease of Doing Business 2020:** 34. Platz von 190 Ländern (2019: 57/190).

1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen

Wichtigste internationale Organisationen: [UNO](#), [WTO](#) (Beobachterstatus), [IWF](#) und [Weltbank](#) (Schweizer Stimmrechtsgruppe), [OSZE](#), [Europarat](#)

Wichtigste regionale Organisationen: [GUS](#), [GUUAM](#), [EBRD](#), [BSEC](#) (Schwarzmeer-Kooperationsrat), [Organisation der islamischen Konferenz](#)

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen

- [Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit](#), in Kraft seit 01.08.2001
- [Investitionsschutzabkommen](#): Unterzeichnet am 23.2.2006, in Kraft seit 25.06.2007
- [Doppelbesteuerungsabkommen](#): Unterzeichnet am 23.2.2006, in Kraft seit 13.07.2007
- Accord bilatéral sur le transport routier + Accord sur les services aériens, signés en octobre 2007 par le CF Leuenberger à Baku.

2.2 Handelsverkehr

Aserbaidschan rangierte mit einem Handelsvolumen (Total 1) von CHF 75 Mio. 2018 auf dem 95. Platz der wichtigsten Handelspartner der Schweiz. Unter Berücksichtigung des Goldhandels (Total 2) war das Land 2018 mit einem Handelsvolumen von CHF 237 Mio. der 91. Handelspartner der Schweiz. Die Schweizer Exporte legten im vergangenen Jahr um 16% zu, die Importe aus Aserbaidschan stiegen ebenfalls um 30.5 (Total 1) bzw. 4.5% (Total 2). In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres stiegen die Schweizer Exporte im Vergleich zur Vorjahresperiode um fast 200% auf CHF 65 Mio. an.

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 1)⁴

	Export (Mio. CHF)	Variation (%)	Import (Mio. CHF)	Variation (%)	Solde (en Mio.)	Volume (en Mio.)
2012*	177	-15.4	146	-67.4	32	323
2013	226	27.3	179	22.5	47	404
2014	168	-25.7	336	88	-168	503
2015	167	-0.4	115	-65.7	52	282
2016	70	-58.2	16	-86.3	54	86
2017	55	-20.5	8	-47.7	47	64
2018	64	15.8	11	30.5	54	75
2019 (XI)**	95	53.0	4	-59.5	91	100

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.

***) Veränderungsrate > 999.9%

****) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

⁴ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 1): ohne Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Handelsvolumen einschliesslich Goldhandel (Total 2)⁵

	Export (Mio. CHF)	<i>Variation</i> (%)	Import (Mio. CHF)	<i>Variation</i> (%)	Solde (en Mio.)	Volume (en Mio.)
2012*	186	-11.4	224	-49.9	-38	409
2013	238	28.2	247	10.6	-9	485
2014	176	-26.2	404	63.5	-228	580
2015	167	-5	212	-47.6	-45	379
2016	85	-48.8	92	-56.5	-7	178
2017	70	-18.7	149	61.8	-80	219
2018	81	16.1	156	4.5	-75	237
2019 (XI)***	97	23.0	164	13.9	-68	261

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.

***) Veränderungsrate > 999.9%

****) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

2.2.2 Répartition par produits (Total 2)⁶

Exportations	2017 (% du total)	2018 (% du total)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	22	31
2. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	34	28
3. Maschinen	15	17
4. Uhren	16	14

Importations	2017 (% du total)	2018 (% du total)
1. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	97	95

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Aujourd'hui, la [SERV](#) est ouverte pour l'Azerbaïdjan (court, moyen et long terme).

Catégorie de risque: 5⁷

2.3 Direktinvestitionen⁸

Laut aserbaidjanischen Quellen gehörten 2017 das Vereinigte Königreich (durch die Tätigkeiten von BP), die Türkei, Malaysia und die **Schweiz (Rang 4)** 2017 zu den wichtigsten Investoren (keine genaueren Angaben vorhanden).

⁵ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): einschliesslich Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

⁶ Total général (total 2): avec l'or en barres et autres métaux précieux, les monnaies, les pierres précieuses et gemmes ainsi que les objets d'art et les antiquités (Administration fédérale des douanes).

⁷ Risikoklassifizierung: Skala von 1 (bestes Rating) bis 7 (schlechtestes Rating).

⁸ Quelle: Wirtschaftsbericht Aserbaïdjan für 2018 der Schweizer Botschaft, 29.5.2019

2.3.1 Schweizer Investitionen

Die wichtigsten in Aserbaidschan vertretenen Unternehmen sind: ABB, Holcim (Garadagh Sement), SGS, Stadler Rail, Panalpina, Sika, Schindler, Novartis, Roche, Nestlé, Sulzer und Glencore. **Holcim** tätigte eine Investition von rund **300 Millionen Euro**, eine bedeutende ausländische Investition im Nicht-Öl-Bereich. Von Bedeutung ist ferner die 5%-Beteiligung der AXPO an der Trans Adria Pipeline (TAP). Stadler Rail hat 2014 einen Vertrag über die Lieferung von 30 Eisenbahnzügen abgeschlossen und konnte in der Zwischenzeit bereits neue Bestellungen entgegennehmen. Sika eröffnete 2018 während der Zentralasienreise von BR Johann Schneider-Amman eine Produktionsstätte vor Ort.

2.3.2 Aserbaidschanische Investitionen (in der Schweiz)

Gemäss IWF ist die Schweiz nach der Türkei und Georgien mit rund 600 Millionen Dollar das wichtigste Ziel für aserbaidschanische Investitionen.

Im November 2011 übernahm das aserbaidschanische Unternehmen SOCAR die ESSO Schweiz, eine Investition im Wert von USD 300 Mio. Die aserbaidschanische Regierung will mehr in der Schweiz investieren, da sie unser Land als Tor zu Europa betrachtet.

2.4 Wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit (SECO)

Membre du groupe de vote de la Suisse dans les institutions de Bretton Woods et du GEF (Global Environment Facility), l'Azerbaïdjan compte parmi les pays bénéficiaires de la coopération au développement. L'Azerbaïdjan a quitté le groupe de vote de la Suisse à la BERD en 2011 pour rejoindre celui créé par la Turquie.

Ces dernières années, le SECO et la DDC ont déboursé environ CHF 20 mio par année en Azerbaïdjan dans le cadre de la stratégie de coopération pour la région du Caucase du Sud renouvelée en 2017 pour la période jusqu'à 2020.

Les projets de coopération économique du SECO visent l'amélioration de la bonne gouvernance, la promotion du secteur privé (PME) et la diversification de l'économie, le soutien aux projets d'infrastructure (toutefois dans une mesure moindre que dans le passé) et le soutien à la gestion des finances publiques. Plusieurs projets sont réalisés à travers l'IFC (Société financière internationale). Un projet a concerné l'assistance technique en matière de propriété intellectuelle dans le cadre de l'accession à l'OMC. En raison de difficultés dans le pays, la DDC a suspendu ses projets.

Parmi les projets d'infrastructure, la Suisse a cofinancé avec l'Allemagne un projet important dans le secteur de l'eau dans les villes de Ganja et Sheki.

L'Azerbaïdjan bénéficie aussi du soutien de la Suisse par le biais des fonds fiduciaires auprès de la Banque mondiale, de la BERD et de l'IFC.

2.5 Letzte Besuche (Auswahl)

28. Juni 2019	8. Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission (Botsch. Erwin Bollinger/Wirtschaftsentwicklungsminister Mustafayev) sowie Treffen zwischen Minister Mustafayev und BR Guy Parmelin
22.-25. Januar 2019	Treffen zwischen BP Ueli Maurer und Präsident Aliev im Rahmen des WEF, Davos

8-9 juillet 2018	Visite du CF Schneider-Ammann à Baku avec délégation économique /rencontre président Aliev, Ministre de l'économie et des finances
12 mars 2018	Consultations politiques SES K. Marty VM Khalafov, Berne
Janvier 2018	Entretien PC Alain Berset et Président Aliev en marge du WEF, Davos
Janvier 2017	Entretien PC Doris Leuthard et Président Aliev en marge du WEF, Davos
10 mars 2016	7^{ème} réunion de la Commission économique bilatérale (Amb. Leu/Ministre de l'économie et de l'industrie Mustafaev), Baku
Janvier 2016	Entretien PC Schneider-Ammann et Président Aliev en marge du WEF, Davos
3 juin 2014	Visite du PC Burkhalter dans le Caucase du Sud (présidence OSCE)
26/27 mai 2014	6ème réunion de la Commission économique bilatérale (Amb. Leu - Ministre de l'économie et de l'industrie Mustafaev) + visite auprès du CF Schneider Ammann , Berne le 27 mai
Janvier 2014	Rencontre entre le PC Burkhalter et le Président Aliev en marge du WEF Davos
12-13 avril 2013	Mission économique du CF Schneider-Ammann à Baku
23/26 janvier 2013	Rencontre entre le CF Schneider-Ammann et le Ministre de la communication et de l'information Abbasov au WEF
8 décembre 2011	5ème réunion de la Commission économique bilatérale (Ambassadeur Martin – Ministre du développement économique Mustafaev), Baku
13-14 novembre 2011	Visite de la CF Leuthard à Baku
septembre 2011	Visite de la CF Widmer-Schlumpf à Baku
13-15 mars 2011	Visite de la Présidente de la Confédération Calmy-Rey à Baku
Mai 2010	Visite de parlementaires, de l'OFEN et de représentants du secteur privé à Baku
18 janvier 2010	4ème réunion de la Commission économique bilatérale (Ambassadeur Rühl – Ministre du développement économique Mustafaev) et rencontre avec le SE Gerber
19 octobre 2009	Visite officielle du Président de l'Azerbaïdjan Aliev en Suisse
16 avril 2009	Visite du SE Gerber à Baku

2.6. Adresses utiles

Représentation officielle pour l'Azerbaïdjan

Ambassade de Suisse pour l'Azerbaïdjan

E-Mail: baku.vertretung@eda.admin.ch

Embassy of Switzerland
9 - Boyuk Gala, Old city
1004 Baku

Tél: 00994 12 437 38 50 /52/53/54
00994 12 437 38 55 (Swiss)
Cooperation Office / SCO)
Fax: 00994 12 437 38 51

Représentation officielle pour la Suisse:

Ambassade de la République d'Azerbaïdjan
Kramburgstr. 10
3006 Berne

E-Mail: bern@mission.mfa.gov.az
www.azembassy.ch

Tél: 031 350 50 40
Fax: 031 350 50 41

Joint Chamber of Commerce CIS/Georgia

sallis@jointchambers.ch
www.jointchambers.ch

c/o DPS Communications
Kasernenstrasse 11
8004 Zurich, Switzerland

Tél: +41 44 226 90 61
Fax: +41 44 221 00 85

3. Autres adresses internet

<http://www.swiss-dfc.ch>

Swiss Development Finance Corporation

<http://www.ebrd.com>

Activités de la BERD en Azerbaïdjan

<http://www.president.az>

Office du Président de la République

<http://www.nba.az>

National Bank of Azerbaijan

<http://economy.gov.az>

Ministère du Développement économique

<http://www.azstat.org/>

State Statistical Committee of Azerbaijan